

wahre pfarkirchen Jeder Zeith angesehen, und annoch darvorhalten, dem vernemen nach gesinnet sein sollen, ihren recurs zuo denen lobl. Catholischen [im Thurgau reg.] Orthen, da Sie Es schon vor deme anhängig gemacht, nachmahlen zuo nemmen, So ich Ewer Gn. und Wht. in anthworth gehorsambst berichten" wollen.

1) vgl. EA VI 2, 1801 Art. 536

Kopie - AH 41, 27-28 - Blatt 28^r leer

13

[1697 n. April 18.]

A

SCHREIBEN DER UNTERTANEN DES UTTWILISCHEN QUARTIERS AN DIE VII
IM THURGAU REG. ORTE [VIII ALTEN ORTE, AUSG. BE]

Der regierende Landvogt [B e a t J a k o b II.] Zurlauben habe am 18. April für die ganze Landvogtei ein Mandat erlassen, "das hinfiro die Junge Mannschafft alle undt Jede, so über 18 Jahr altt sich an Sonn- und feürtägen jn Jedem Quatier auff den gewöhnlichen Schüess Statten nit alein ein[zu]finden, sonderen auch ihre Schütz daselbsten fleisig bey Straff unndt ungnadt [zu] verrichten [habe], damit selbige in disem und anderen exercitio dem lieben Vatterlandt zum besten woll underrichtt, und in allem nottfahl ze gebrauchen sein möchten, auch zue disem Zill und Endte unsere ... gnedige herren unndt Oberen ein gewises Schutzengeltt durch einen Jederwilligen herren Landtvogtten zue Frauenfeldt auff gedachte Schüess Statten auszahlen lassen.

Wyl nun auch vor deme hiervon ein gewises contingent den Uttwilischen quatier assigniert unndt ausgevolget, [dieses] Indessen aber etliche Jahr underbliben", möchten die Untertanen des Uttwilischen Quartiers sie inständig bitten, "bedeüttes quatier gleich anderen in der Landtgraffschafft Thurgew hierinfahl ze beobachten unnd von mehrers angeregten Schuzgeltt ein gewisses quantum zue determiniren, damit die Junge Mannschafft desto Eüfferiger sich in solcher üebung Erzeigen und alles praestiren, woran unsere gnedige herren unnd Oberen ein sonderbeliebiges Wollgefallen ... von uns schöpfen unndt spüren möchten, an welchem umb so vill minder gezweiflett, als ein

MW

solches der gnedige befelch hierinfahl in allem vollzogen ze werden Erheischett".

Kopie - AH 41, 29-30

14

1692 Oktober 12.

A

SCHREIBEN VON AMMANN, RAT UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG
AN DEN [MAILAENDISCH-SPANISCHEN] AMBASSADOREN, GRAF
[CARLO] CASATI

"Was wegen deren Praesumierenden Transgressionen Jnn [span.] Niderlandt zue so vilen underschidenlichen Zeiten undt gelegeneiten der verpflognen Tagsatzungen vohnn seiten Jhr Excellenz, ouch Erst Jüngst hierin under dem 16. verstrichenen Septembris¹ durch unsere Eidtgnossen lobl. Stants Zürich [als Vorort] an uns Participierlich gelanget lassen, habendt wir umbstandtlich ersehen. Nach deme aber wir unsere gedankhen ganz sorgfeltig undt ohnvergangen uber disere Materi walten lassen, uns dahin erklert, dass wir die mit allen unseren alliierten hohen Cronen undt Potenzen zusammenhabendte Pündt nach ... buechstüblichen Ynhalt treiwlich auffrecht undt Redtlich halten undt weder auff Ein noch andern theil die Uberzüg Jnn Jene den Pündten ordenlich Einverleibte undt vohrbehaltne Länder gestatten wollen". Doch seien sie nicht der Ansicht, dass darunter auch die [span.] Niederlande fallen würden, "Jnn deme der spanische Pundts Tractat allein auff das herzogthumb Meylandt undt burgundt, die Erbverein aber nur auff das Erzhaus Oestereich undt burgundt gerichtet undt Keindtweders diser Zweyen Instrumenten die oberdeüte Länder Einschliessen Thuet". So hätten denn in den vergangenen Jahrhunderten ihre Vorfahren an verschiedenen Feldzügen, "absonderlich aber undt Insonderheit under Francisco Primo undt Henrico 2^{do} wider die Eigne Person Keyzers Caroli des 5^{ten}", teilgenommen. "Undt ist Jhr Excellenz nit ohnbekbant, was gestalten vohn seithen ... [Kaiser Karls V.] In dem 1500 [sic] Saeculo vohr Einer algemeinen Eingnosischen versamblung Jnn baden² anwerbung beschehen, das, weilen der Keyser sich Personlich Jnn Flandren Einbefundte, man den Schweyzerischen haubtleüthen den Zue Zug Jnn die Niderlandt verbieten wolte, solches aber darumben nit verwilliget worden, weilen man die Erbverein weiters als uber den buechstüblichen Einhalt undt Verbintlikheit zue Extendieren nach wichtikheit Jnn billich undt grosses